

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0355/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	10.08.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

StEK Gronau | hier: Sachstand über Beauftragung und Beteiligung

Kurzzusammenfassung:

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

Keine Auswirkungen:	Positiv:	Negativ:
	X	

Es werden positive klimatische Auswirkungen unterstellt. Die Stadt hat zuletzt ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) erarbeitet und dieses der Politik zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Darüber hinaus soll die kommunale Wärmeplanung als Pflichtaufgabe bis Ende 2025 erstellt werden.

Es gilt, die vielfältigen stadtplanerischen Anforderungen gemäß den Grundsätzen der 3-fachen Innenentwicklung zu entwickeln und Mobilität dabei nachhaltiger zu gestalten (u.a. Änderung des Modal Split mit Stärkung des ÖPNV).

Klimaanpassungsmaßnahmen sind Teil des IKSK. So bietet es sich an, im Rahmen des StEK Flächen weiter zu entsiegeln, Grünoasen zu schaffen und auszuweiten, auch i.V.m. dem Strunder Bach, Frischluft- und Abluftschneisen mit zu berücksichtigen.

Das StEK kann und wird der Stadt zusätzliche Möglichkeiten eröffnen, die ehrgeizigen Ziele, bis spätestens 2045 CO²-neutral (Klimabilanz) werden zu müssen, auch zu erfüllen.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:	x				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

Damit städtebauliche Mängel in Gronau beseitigt und realistische planerische Perspektiven für eine sozial, ökologisch und städtebaulich ausgewogene Entwicklung erarbeitet werden können, wurde bereits im Jahr 2020 ein politischer Antrag gestellt, einen Rahmenplan für Gronau zu entwickeln und den Stadtteil bzw. ein entsprechendes räumliches Untersuchungsgebiet zukünftig als Entwicklungsschwerpunkt festzusetzen. Der Antrag zu Gronau wurde in der Sitzung des SPLA am 26.06.2020 diskutiert und es herrschte Konsens, dass für den Stadtteil Gronau eine Gesamtplanung mit breiter Beteiligung der Öffentlichkeit dringend zu erarbeiten sei. Zudem stellte man in der Ausschusssitzung fest, dass insbesondere auch durch den Anspruch einer intensiven Beteiligung hier ein ausgereiftes Vorgehen wichtig wäre. Die damaligen Kapazitäten ließen die Bearbeitung nicht sofort zu. Entsprechend beauftragte der SPLA die Verwaltung einstimmig, „spätestens im Jahr 2022 ein Konzept und einen Fahrplan für eine Untersuchung des Stadtteils Gronau im Rahmen einer Integrierten Rahmenplanung für Gronau zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen“ [vgl. Drucksachen-Nr. 0139/2020].

Auf Grundlage dessen hat die Stadtverwaltung in einer Vorbereitungsphase eine umfangreiche verwaltungsinterne Grundlagenermittlung für Gronau vorgenommen. In diesem Rahmen wurde eine Vielzahl an Maßnahmen gesammelt, die bereits in Planung oder in Konzepten der Stadt Bergisch Gladbach festgeschrieben sind. Neben den bereits gesetzten Maßnahmen wurden verwaltungsintern weitere Maßnahmen definiert und priorisiert. Auf Basis der definierten Maßnahmen konnte ein grober Betrachtungsraum bestimmt werden, der als Grundlage zur Diskussion mit der Öffentlichkeit in den weiteren Phasen dient.

In der Vorbereitungsphase wurden zwei planerische Instrumente – das Strategisches Entwicklungskonzept (= Integriertes Konzept) und der städtebauliche Rahmenplan näher betrachtet. Aus Sicht der Verwaltung stellt ein strategisches Entwicklungskonzept die bessere Alternative für den Betrachtungsraum dar.

Die Ergebnisse dieser Vorbereitungsphase wurden im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 10.01.2023 [Drucksachen-Nr. 0528/2022] vorgestellt und die Erarbeitung des strategischen Entwicklungskonzeptes für Gronau beschlossen. Der Beschluss zur Vergabe des Auftrages für die Erarbeitung des strategischen Entwicklungskonzeptes für Gronau an ein externes Büro wurde im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 02.03.2023 gefasst [Drucksachen-Nr. 0006/2023].

Das Konzept soll durch ein interdisziplinäres Team erarbeitet werden, das in den Fachrichtungen Stadtplanung, Verkehrsplanung sowie Freiraumplanung Expertise aufweist. Das Vergabeverfahren zum Strategischen Entwicklungskonzeptes war zum Zeitpunkt der Vorlagenfrist nicht beendet. Das Ergebnis des Vergabeverfahrens wird demnach in der SPLA-Sitzung am 10.08.2023 bekanntgegeben. Ebenso werden in der Sitzung anhand einer Präsentation erste Meilensteine zur Beteiligung aufgezeigt.

Vor der umfangreichen Beteiligung zum Strategischen Entwicklungskonzept wird in Gronau zunächst der sogenannte Fußverkehrscheck (kurz FVC) durchgeführt. Im Rahmen des

Fußverkehrschecks NRW unterstützt das Zukunftsnetz Mobilität in diesem Jahr 12 Kommunen bei der Förderung des Fußverkehrs und der Verbesserung der Fußgängerinfrastruktur. Im Rahmen dieses Projekts wird die Stadtverwaltung zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten und Interessenvertretern gemeinsam daran arbeiten, die Fußgängerfreundlichkeit zu verbessern. Kernstück des FVC sind Begehungen in Gronau: auf vorher gemeinsam festgelegten Routen diskutieren Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Fachleuten über Probleme und Sichtweisen sowie Ideen und Lösungsansätze. Anschließend wird eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt und ein Maßnahmenplan mit Prioritäten erarbeitet. Die Stadtverwaltung wird hierbei durch das Planungsbüro VIA unterstützt. Die Kosten für die Fußverkehrs-Checks werden vom Ministerium für Verkehr Nordrhein-Westfalen übernommen.

Die Ergebnisse des FVC fließen ebenfalls in das Strategische Entwicklungskonzept ein als Teil des Maßnahmenkatalogs, der in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden soll. Die beiden Projekte werden eng miteinander verzahnt, um am Ende ein umfassendes Konzept zu erhalten, das neben dem Fußverkehr auch weitere Themen wie Grün-blaue Infrastruktur, bauliche Potenziale, Mobilität, Soziale Infrastruktur und Einzelhandel beinhaltet.

Zum offiziellen Start des Strategischen Entwicklungskonzepts hat die Abteilung Stadtplanung auf der städtischen Webseite unter <https://www.bergischgladbach.de/stek-gronau.aspx> Informationen und Hintergrundwissen zum Projekt zusammengetragen. Interessierte können so alles zum Strategischen Entwicklungskonzept und dem aktuellen Stand nachlesen, sich über anstehende und vergangene Beteiligungsmöglichkeiten informieren sowie Kontaktdaten der entsprechenden Ansprechpersonen finden. Die wichtigsten Ergebnisse verschiedener Arbeitsschritte stehen außerdem zum Herunterladen bereit.